



MyTravel

USA

contmedia



Millenium Park

Der Millenium Park wurde nach der Fertigstellung im Jahr 2004 eines der neueren Wahrzeichen Chicagos. Gebaut wurde er auf dem brach liegenden Gelände eines alten Bahnhofs. Die 110 Tonnen schwere Hochglanzstahlskulptur stammt von dem indischen Bildhauer Anish Kapoor und hat vom Pritzker Pavillon aus gesehen die Form einer Bohne. Reizvoll spiegelt sie die Chicagoer Skyline am Park wider.

Lake Michigan

Chicago liegt an der südwestlichen Spitze des Lake Michigan, dem einzigen der fünf Großen Seen an der Nordostgrenze zu Kanada, der gänzlich auf amerikanischem Boden liegt. Während es hier im Winter empfindlich kalt und windig ist, lädt die fast unerträgliche Hitze im Hochsommer zum Baden am See ein. Dabei geben die Ausmaße des Lake Michigan von knapp 500 km Länge und knapp 190 km Breite das Gefühl, man befände sich am Badestrand eines Ozeans, da der Horizont die gegenüberliegende Küste nicht erkennen lässt. Oft werden die Badestrände am See daher auch als dritte Küste des Landes bezeichnet. Mit einer Uferlinie von über 2.600 km und einer Oberfläche von mehr als 58.000 km² ist der Lake Michigan der größte Süßwassersee der USA und der fünftgrößte See der Welt.





Kalifornien

Die Liste der Spitznamen Kaliforniens, des bei Touristen vielleicht beliebtesten US-Bundesstaates, ist lang. Sie reicht vom liebevollen „Land der Milch und des Honigs“ über „Spielfilm Staat“ bis zum legendären „El Dorado Staat“ und dem berühmten „Goldenen Westen“. Der seit 1968 offizielle Spitzname jedoch lautet *Golden State* („Goldener Staat“), was auf den Goldrausch in der Region ab 1848 zurückzuführen ist.

Kalifornien besitzt mit etwa 1.350 km Küstenlinie rund zwei Drittel der Pazifikküste des zusammenhängenden US-Festlandes. Der *Golden State* ist nach Alaska und Texas der drittgrößte Bundesstaat der USA, stellt jedoch mit über 35 Mio.

Einwohnern den bevölkerungsreichsten des Landes. Die Hauptstadt Kaliforniens ist Sacramento. Die größte Stadt (und zugleich zweitgrößte des Landes nach New York City) ist Los Angeles mit rund 3,8 Mio. Einwohnern.

Mit dem in der Sierra Nevada liegenden, 4.418 m hohen *Mount Whitney* befindet sich der zweithöchste Berg der USA in Kalifornien. Zugleich liegt mit rund 86 m unter dem Meeresspiegel der niedrigste Punkt trockenen Landes der USA im Death Valley Kaliforniens.

Der Staat am Pazifik gehört ohne Zweifel zu den landschaftlich attraktivsten, wobei sich durch

tektonische Verschiebungen der Kontinentalplatten die Konturen Kaliforniens stetig ändern. In den vergangenen Jahrtausenden wurden mehrere Tausend km der Pazifischen Platte nach Osten unter die Nordamerikanische Platte geschoben, ein Prozess, der mit jährlichen 2,5 - 4 cm bis heute andauert. Das Resultat sind atemberaubende Gebirgszüge, die durch solche Bewegungen in die Luft gehoben werden.

Aber auch Erdbeben, die in der Region häufig sind, werden durch die Plattenverschiebungen ausgelöst, da es zu räumlichen Widerständen und somit zu sich aufbauendem geologischen Druck kommt.

Jedoch erfreuen sich nicht nur die in weiten Teilen unter Schutz stehenden sandigen Strandabschnitte oder zerklüftete Felsküsten Kaliforniens großer Beliebtheit. Auch eindrucksvolle Nationalparks mit faszinierendem und vielfältigem Terrain locken Abenteuerlustige an.

Mexikanisch-Amerikanischer Krieg

Kalifornien wurde im September 1850 der 31. US-Bundesstaat. Ursprünglich gehörten das Gebiet Kaliforniens und weitere US-Staaten allerdings zu Mexiko. Durch eine neue mexikanische Konstitution wurde ab 1835 die Sklaverei auf dem gesamten mexikanischen Territorium geächtet, woraufhin amerikanische Siedler im vormals zu Mexiko gehörenden Texas rebellierten und sich 1836 für unabhängig erklärten. Im Jahr 1845 wurde Texas schließlich von den USA annektiert, die fortan weitere zu Mexiko gehörende Gebiete bis zum Rio Grande für sich beanspruchten, und es kam zum Mexikanisch-Amerikanischen Krieg (1846 – 1848).

Im Laufe des Krieges besetzten die US-Amerikaner verschiedene Städte in Mexiko (u.a. Los Angeles) und marschierten im September 1847 in Mexiko City ein, das sie schließlich eroberten. Mit dem finalen Friedensvertrag (am 10. März 1848 vom US-Senat, am 25. Mai vom mexikanischen Kongress ratifiziert) hatten sich die Amerikaner für eine Entschädigungssumme von 15 Mio. US-Dollar auf Kosten von mehr als 35.000 Menschenleben schließlich den gesamten Nordwesten Mexikos, etwa 1/3 des mexikanischen Territoriums angeeignet: die heutigen Staaten Kalifornien, New Mexiko, Nevada, Utah, Colorado und Teile Arizonas und Wyoming.